

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Corona-Virus Nachrichten:

- Coronavirus global: Die Zahl der Infizierten legte um 2.258 auf 95.416 zu. Die Zahl der Genesungen stieg um 2.588 auf 53.278, während die Zahl der Todesfälle um 87 auf 3.285 zulegte.
- Coronavirus Europa: Die Zahl der Infizierten nahm um 925 auf 4.303 zu. Italien bleibt das primäre Problemland mit jetzt 3.089 Infektionen. Die Zahl der Genesungen stellt sich auf 320. Insgesamt waren 114 Todesfälle zu beklagen, davon 107 in Italien.
- Coronavirus Epizentrum Hubei/Wuhan: Die Zahl der Infizierten nahm um 134 auf 67.466 zu. Die Zahl der Genesungen legte um 1.923 auf 40.479 zu. Die Zahl der Todesfälle stieg um 31 auf 2.902.
- Coronavirus ex Hubei/Wuhan: Die Zahl der Infizierten stellt sich heute auf 27.950 (Vortag 25.826), die der Todesfälle auf 383 (Vortag 327). Die Anzahl der Genesungen liegt aktuell bei 12.799.

Grundsätzlich kritisch
Genesungstendenz
positiv

Lage scheint bezüglich
Dynamik im Griff

Welt: Nachrichten in Kurzform:

- Federal Reserve: Sorgen wegen Folgen der Virus-Epidemie für US-Wirtschaft.
- Rom: Ab heute bis 15. März bleiben Schulen und Universitäten geschlossen (Inkubationszeit 14 Tage).
- Die Ratingagentur S&P verringerte die BIP-Prognose für die Eurozone drastisch von 1,0% auf 0,5% wegen der Virusfolgen.
- Washington: Michael Bloomberg gibt im Kandidatenrennen der Demokraten auf und empfiehlt Biden.
- EU-Gruppenchef Centeno betonte, dass die EU-Finanzminister bereit seien, zur Wachstumsförderung haushaltspolitische Maßnahmen zu veranlassen.
- IWF: Das Coronavirus sei ein Risiko für die Weltkonjunktur.

Verständlich

Sinnvoll

Wir sprechen uns noch

Neutral

Positiv

Korrekt

CAD

Kanada: Zentralbank senkt Leitzins sportlich

Die Bank of Canada senkte den Leitzins unerwartet von zuvor 1,75% auf 1,25%. Die Prognose lag bei unverändert 1,75%.

Im Tandem mit den USA

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1093 - 1.1146	1.1131 - 1.1143	1.1080	1.1060	1.1040	1.1220	1.1240	1.1270	Positiv
EUR-JPY	119.02 - 119.77	119.50 - 119.98	119.00	118.80	118.50	120.20	120.50	120.80	Positiv
USD-JPY	107.13 - 107.57	107.27 - 107.73	106.80	106.60	106.30	108.00	108.20	108.60	Neutral
EUR-CHF	1.0618 - 1.0659	1.0646 - 1.0658	1.0600	1.0580	1.0560	1.0720	1.0740	1.0760	Positiv
EUR-GBP	0.8646 - 0.8696	0.8646 - 0.8660	0.8620	0.8600	0.8580	0.8750	0.8770	0.8800	Positiv

DAX-BÖRSENAMEPEL

-  **Aktuell**
-  Ab 12.600 Punkten
-  Ab 12.850 Punkten

MÄRKTE

DAX	12.127,69	+142,30
EURO STOXX50	3.420,56	+48,59
Dow Jones	27.090,86	+1.173,45
Nikkei	21.329,12	+229,06
Brent	51,99	--0,38
Gold	1.638,70	-3,80
Silber	17,19	-0,06

TV-TERMINE



MONTAG NTV 11.10

Zinsen/Diskontierungsfaktoren sinken – Biden/konzertierte Aktion! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1134 (06:38 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1093 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 107.39 In der Folge notiert EUR-JPY bei 119,57. EUR-CHF oszilliert bei 1,0654.

Die Phalanx der Zentralbanken, die dieses Jahr sportlich die Leitzinsen verringern, vergrößerte sich gestern. Die Zentralbank Kanadas senkte unerwartet den Schlüsselzins um 0,50% auf 1,25%. Dieser Prozess der Zinssenkungen und Vergabe von mehr Liquidität ist nicht abgeschlossen.

Diese negative Leitzinsverschiebung auf globaler Basis, stellen wir uns den sinkenden globalen Durchschnittszins am Geld- und Kapitalmarkt vor, hat eine Funktion auf alle andere Anlageklassen, da dieses Zinsniveau den Diskontierungsfaktor für alle anderen Anlageklassen darstellt. Anders ausgedrückt verleiht dieses verringerte Zinsniveau den anderen Anlageklassen mindestens implizite Stabilisierung, wenn nicht sogar perspektivisch Aufwärtspotential.

Das Thema Konjunkturmaßnahmen wird in Folge der Viruskrise heiß diskutiert. Die Maßnahmenkataloge sind bisher noch dünn, beispielsweise in Italien im Volumen von 3,6 Milliarden Euro, aber die diskutierten Maßnahmen könnten massiv ausfallen. Mit einiger Sicherheit kommt dieses Jahr noch eine Steuersenkung in den USA. Sofern die Spitze der Infektionen im Rest der Welt erreicht ist, in China ist das bereits der Fall, stehen ohnehin Aufholeffekte an.

Fazit: Markt- und Konjunktursorgen sind derzeit berechtigt, perspektivisch weitaus weniger!

Medial wird der Erfolg Joe Bidens gefeiert. Die Frage, wie dieses Ergebnis zustande kam, muss gestellt werden. Nur der Rückzug diverser Kandidaten machte das möglich. Anders ausgedrückt bedurfte es einer konzertierten Aktion des „Establishments“, um Biden aufzubauen und Sanders zu schwächen.

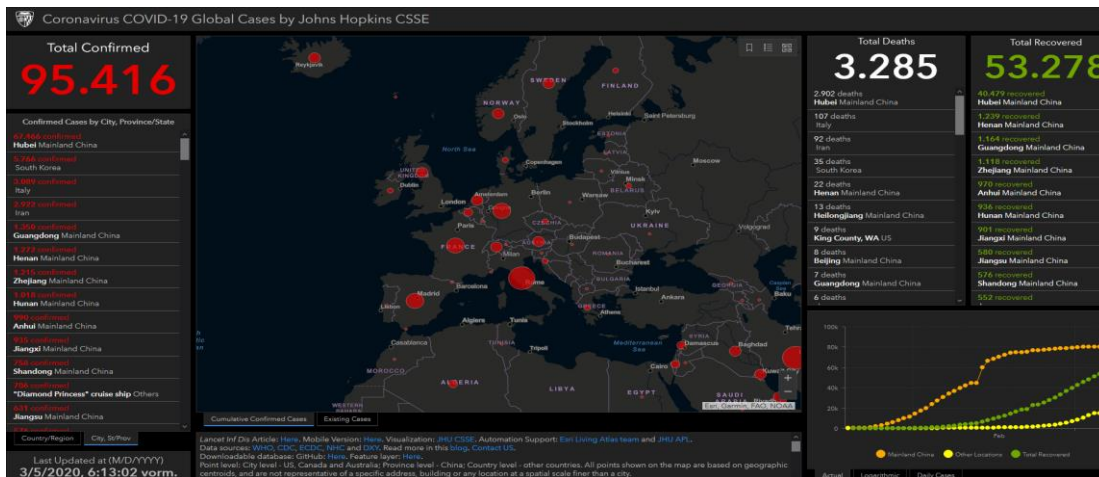


FOLKER HELLMAYER
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Aktuelle Lage zur Ausbreitung:



Quelle:

<https://gisanddata.maps.arcgis.com/apps/opsdashboard/index.html#/bda7594740fd40299423467b48e9ecf6>

Coronavirus global: Die Zahl der Infizierten legte um 2.258 auf 95.416 zu. Die Zahl der Genesungen stieg um 2.588 auf 53.278, während die Zahl der Todesfälle um 87 auf 3.285 zulegte.

Coronavirus Europa: Die Zahl der Infizierten nahm um 925 auf 4.303 zu. Italien bleibt das primäre Problemland mit jetzt 3.089 Infektionen. Die Zahl der Genesungen stellt sich auf 320. Insgesamt waren 114 Todesfälle zu beklagen, davon 107 in Italien.

Coronavirus Epizentrum Hubei/Wuhan: Die Zahl der Infizierten nahm um 134 auf 67.466 zu. Die Zahl der Genesungen legte um 1.923 auf 40.479 zu. Die Zahl der Todesfälle stieg um 31 auf 2.902.

Coronavirus ex Hubei/Wuhan: Die Zahl der Infizierten stellt sich heute auf 27.950 (Vortag 25.826), die der Todesfälle auf 383 (Vortag 327). Die Anzahl der Genesungen liegt aktuell bei 12.799.

Wir stimmen Bundesgesundheitsminister Spahn zu, dass die Spitze der Infektionen noch nicht erreicht ist. Gleichwohl sind die Maßnahmen, die insbesondere in Europa verfügt wurden und werden, geeignet, einen Fall Wuhan/Hubei für den Westen weitestgehend auszuschließen.

Italien hat fraglos ein Problem. Die jetzt verfügbaren Maßnahmen der Schul- und Universitätsschließungen bis zum 15. März zielen darauf ab, die Infektionsketten zu unterbrechen, da die Inkubationszeit bei circa 14 Tagen liegt. Diese Politik ist sinnvoll.

Ein weiterer Gedanke: 15% der Infizierungen sind kritisch, häufig einhergehend mit einer Lungenentzündung. Ohne das Coronavirus sterben in Deutschland 15% der stationär Behandelten an einer Lungenentzündung (circa 35.000). Bisher gibt es in Deutschland bei 262 Infektionen keinen Todesfall. Augenmaß und „Food for thought“

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

Eurozone: Grundsätzlich erfrischend!

Der von Markit ermittelte Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor stellte sich final auf 52,5 (zuvor 52,8, Prognose 52,8) Punkte. Der Composite Index lag erwartungsgemäß bei 51,6 Zählern.

Die Einzelhandelsumsätze stiegen per Januar im Monatsvergleich um 0,6% (Prognose 0,6%). Der Vormonatswert wurde von -1,6% auf -1,1% revidiert. In der Folge kam es zu einer Zunahme im Jahresvergleich um 1,7% (Prognose 1,1%) nach zuvor 1,7% (revidiert von 1,3%).

USA: Licht und Schatten

Der ADP-Beschäftigungsbericht (nur Privatwirtschaft) lieferte im Berichtsmonat Februar einen positiven Akzent mit einem Anstieg um 183.000 Jobs (Prognose 170.000). Dieser positive Eindruck wurde jedoch durch die Revision des Vormonatswerts von 291.000 auf 209.000 verwässert.

Der Automobilabsatz war in den USA per Februar mit auf das Jahr hochgerechneten 16,83 Millionen Kfz nach zuvor 16,92 Millionen Kfz weitgehend stabil.

Dank der deutlich gesunkenen Zinsen am Kapitalmarkt schoss der Refinanzierungsindex für private Hypotheken von 2.852,9 auf 3.594,4 Punkte in der letzten Berichtswoche per 28. Februar in die Höhe und markierte den höchsten Stand seit Mai 2013.

Der von Markit ermittelte Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor stellte sich final auf 49,4 Punkte (bisher 49,4, Prognose 49,4). In der Folge lag der Composite Index bei 49,6 Zählern, (vorher 49,6, Prognose 49,6): Der Composite Index markierte den tiefsten Wert seit Oktober 2013.

Vollständig im Gegensatz zu dem Pendant von Markit stieg der ISM-Dienstleistungsindex per Berichtsmonat November unerwartet von zuvor 55,5 auf 57,3 Punkte (Prognose 54,9) und markierte den höchsten Wert seit Februar 2019. Die markante Divergenz zu Markit bezüglich Richtung und Niveau wirft Qualitätsfragen auf.

Kanada: Bank of Canada senkt sportlich!

Unerwartet senkte die Zentralbank Kanadas den Leitzins um sportliche 50 Basispunkte von zuvor 1,75% auf 1,25% (Prognose 1,75%).

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten des Unterstützungsniveaus bei 1.0770 – 1.0790 neutralisiert den positiven Bias des USD.

Viel Erfolg!

FOREX-REPORT

5. MÄRZ 2020

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
USD	Challenger Report (Angekündigte Entlassungen)	Februar	67.735	-.-	13.30	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
RUB	Devisenreserven	28.2.	563,1 Mrd. USD	-.-	14.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
USD	Produktivität, Revision	4.Q.	1,4%	1,4%	14.30	Keine Veränderung erwartet.	Mittel
USD	Auftragseingang Industrie	Januar	1,8%	-0,1%	16.00	Raum für Überraschungen.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de